

sichtbar. Dafür gebührt ihm Dank. Sein Buch ist eine ausgezeichnete Leistung. Wir stehen heute vielleicht erst am Anfang eines neuen, weniger enthusiastischen, aber auch nicht weniger teilnehmenden Verstehens der von Opfer, Treue und Verwirrung erfüllten tragischen Vorgänge in den deutschen Kirchen der Reformation zwischen 1933 und 1945.

Berlin

Karl Kupisch

In einer Vorlesung über „Landgrave Philipp of Hesse 1504–1567. Religion and Politics in the Reformation“ (= Reformation Essays & Studies, 1). Saint Louis, Missouri 1967, 37 S., 1 Abb., kann Hans J. Hillerbrand vieles nur andeuten. Manches bleibt auch offen oder ruft Kritik wach. Bedenklich ist die große Zahl von Druckfehlern, die sich in den deutschen Texten des 16. Jahrhunderts findet, weil sie Lesern, die des Deutschen nur wenig kundig sind, das Verständnis sehr erschweren oder auch unmöglich machen. Doch vermögen die Ausführungen über einige wichtige Fakten zu informieren, die im englischsprachigen Bereich bisher kaum oder auch gar nicht bekannt waren.

Erlangen

Gerhard Müller

Zeitschriftenschau

Archiv für Liturgiewissenschaft 11 (1969)

S. 5–9: B. Fischer, Per multa curricula annorum (in frühchristliche Zeit zurückreichendes Motiv aus der Pascha-Haggadah im *Hanc igitur* der ambrosianischen Gründonnerstags-Abendmesse). S. 10–39: J. Betz, Die Eucharistie in der Didache (die beiden Mahlkapitel Did 9–10 beziehen sich in ihrer heutigen Gestalt auf eine urchristliche Mahlfeier, bei der auf eine Agape [9,1–10,5] eine sakramentale Eucharistie [10,6] folgte; die heutigen Agapetexte waren in ihrer Masse, bis auf 10,1,3a, ursprünglich einer eigentlichen Eucharistiefeier zugeordnet). S. 40–58: A. Olvar, Abermals der Rotulus von Ravenna (Auseinandersetzung über die Verfasserschaft des Petrus Chysologus mit S. Benz, Der Rotulus von Ravenna. Nach seiner Herkunft und seiner Bedeutung für die Liturgiegeschichte kritisch untersucht, Liturgiewiss. Quellen u. Forsch. 45, Münster 1967). S. 59–76: L. Eizenhöfer, Die Präfation für den Geburtstag der heiligen Agnes. S. 77–164: I. Müller, Lektionar und Homiliar im hochmittelalterlichen Brevier von Disentis (Cod. Sang. 403) (12. Jh.; Verzeichnis der Lesungen u. Homilien zu den einzelnen Festen). S. 165–175: J. Hennig, Personennamen im Euchologion (Verzeichnis der Personennamen des Pontificale u. Rituale Romanum aus AT, NT u. Kirchengeschichte). S. 176–213: H. Reifenberg, Die Liturgiewissenschaft und die Liturgie der Teilkirchen. S. 219 bis 221: J. Hennig, Ikonen in Schweizer Sammlungen. S. 222–478: Literaturbericht.

München

G. Schwaiger

Archives de Philosophie 32/I u. II (1969)

S. 5–8: Henri Bouillard, Liminaire (begründet die Herausgabe der Schleiermacher zum 200. Geburtstag gewidmeten Aufsätze mit dem Hinweis auf die Aktualität der Schleiermacherschen Fragestellungen sowohl für die protestantische wie die katholische Theologie und Religionsphilosophie). S. 9–27: Martin Schmidt, Schleiermacher theologien (Hauptthemen, Methode und Entwicklung der Theologie Schl.'s; S. 26 f. eine kurz kommentierte Bibliographie). S. 28–39: Hans-Georg Gadamer, Schleiermacher Platonicien (aus den Schl.-Schlegelschen Thesen über die Echtheit und Reihenfolge der platonischen Dialoge erwächst eine Analyse der Platon-Interpretation und -Rezeption, vor allem in den „Grundlinien der Kritik aller bisherigen Sittenlehre“, der „Dialektik“ und der „Geschichte der Philosophie“. Die vom Verf. unter einem anderen Gesichtspunkt in ZThK 65, 1968, 445 ff. vorgenommene Über-